

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung
am Dienstag, dem 15.06.2021, im Großen Ausschussszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 17:20 Uhr

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2.	Effektives Arbeiten mit Mandatos 107/2021	5
3.	Technische Infrastruktur – bedeutende Maßnahmen und laufende Projekte des Digitalisierungs-Eckpfeilers 1: Vernetzung mittels Richtfunk und WLAN 162/2021	6
4.	Digitale Basisprozesse – bedeutende Maßnahmen und laufende Projekte des Digitalisierungs-Eckpfeilers 2: Digitale Prozesse unter Verwendung der E-Akte am Beispiel der Ratenzahlung 159/2021	7
5.	E-Governmentangebote – bedeutende Maßnahmen und laufende Projekte des Digitalisierungs-Eckpfeilers 3: Ausstattung der Kreisschulen mit digitaler Infrastruktur und mobilen Endgeräten 163/2021	8
6.	Einsatz einer Mobilfunkkoordinatorin oder eines Mobilfunkkoordinators zur Umsetzung des flächendeckenden Mobilfunkausbaus (4G/5G) im Kreis Warendorf 164/2021	9

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Berkhoff, Henrich	
Claßen, Anne	
Drewer, Nick	
Gette, Eugen	
Grap, Valeska	Vertretung für Frau Hedwig Tarnier
Heringloh-Poll, Norbert	
Hollenhorst, Elisabeth K.	
Hütig, Frank	
Kleene-Erke, Andrea	
Kleibolde, Bernhard	
Kühnel, Andreas	
Marx, Burkhard	
Niedostadek, Oliver, Dr.	
Schlösser, Tim	
Schubert, David	
vor dem Gentschenfelde, Xenia	
Wamba, Gilbert	Vertretung für Herrn Karsten Koch
Westerwalbesloh, Florian	
von der Verwaltung	
Funke, Stefan, Dr.	
Hanke, Tobias	
Hinrichs, Jens	
Hübscher, Ralf	
Küppers, Jens	
Niebrügge, Stephan	
Vagedes, Wilhelm	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder	
Koch, Karsten	Vertretung durch Herrn Gilbert Wamba
Schmedding, Josef	
Tarner, Hedwig	Vertretung durch Frau Valeska Grap
von der Verwaltung	
Bleicher, Herbert, Dr.	

I. Öffentlicher Teil

Herr Westerwalbesloh, SPD, begrüßt als stellvertretender Ausschussvorsitzender in Vertretung für Herrn Koch alle Mitglieder des Ausschusses für Digitalisierung. Er stellt fest, dass zu diesem form- und firstgerecht geladen worden ist.

Herr Westerwalbesloh stellt die Tagesordnung vor, zu der es keine Einwendungen gibt.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Auf Nachfrage des Vorsitzenden meldet sich keine Einwohnerin / kein Einwohner zu Wort.

2. Effektives Arbeiten mit Mandatos**107/2021**

Herr Niebrügge stellt anhand der Präsentation die Arbeit mit der Mandatos-App vor und gibt einen kurzen Einblick über die Funktionen. Hierbei zeigt er die Verwendung und Vorteile des Gesamtdokumentes sowohl in SessionNet, als auch in der Mandatos-App auf.

Herr Westerwalbesloh, SPD, erläutert, dass durch die immer besser werdenden Webanwendungen diese auch mehr genutzt werden.

Frau vor dem Gentschenfelde, Die FRAKTION, merkt dann, dass sie unter Android diverse Probleme in der Nutzung der Mandatos-App erlebt habe und dass keine lokale Speicherung von PDF-Dateien möglich sei.

Herr Berkhoff, CDU, sieht in der Mandatos-App den richtigen Weg für die Digitalisierung und findet in dem Ausschuss für Digitalisierung das richtige Gremium, darüber vorab zu beraten. Er wünscht sich Fortbildungsangebote für Kreistagsmitglieder.

Frau Kleene-Erke, SPD, findet sowohl die App, als auch die integrierte Suchfunktion gut. Sie merkt an, dass die unterschiedlichen Anmeldedaten bei mehreren Mandaten umständlich sind. Sie fragt, ob ein Downgrade der aktuellen Version möglich ist und wenn ja, auf welche Version.

Herr Niebrügge antwortet, dass die Version der Mandatos-App gekoppelt an die Serverversion der jeweiligen Verwaltung ist. Die Probleme mit dem Android-Betriebssystem sind bekannt. Er schlägt Schulungen in Kleingruppen vor.

Herr Gette, FWG, begrüßt die Schulungen und wünscht die Darstellungen von Vorteilen und weiteren Funktionen.

Herr Niebrügge erläutert, dass eine medienbruchfreie Arbeit mit der App das Ziel sein muss, damit z.B. auch Anträge und Anfragen der Fraktionen dort eingebracht werden können. Ebenso soll die App innerhalb der Fraktionen genutzt werden. Er erläutert, dass die Mandatos-App stetig ausgebaut wird und die Nutzung und die Funktionen erweitert werden.

Herr Westerwalbesloh begrüße die Darstellung weiterer Funktionen, welche allen Kreistagsmitgliedern zu Gute kommen.

Herr Dr. Funke schlägt ein Angebot zur Schulung und Fortbildung vor. Interessierte Fraktionen sollen sich bei Frau Heuermann melden und die Verwaltung erstellt im Anschluss ein angepasstes Konzept zur Fortbildung. In den nächsten Sitzungen soll darüber berichtet werden.

Herr Berkhoff, CDU, begrüßt die Idee, sich erst innerhalb der Fraktion damit auseinander zu setzen und im Anschluss eine Fortbildung wahrzunehmen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3.	Technische Infrastruktur – bedeutende Maßnahmen und laufende Projekte des Digitalisierungs-Eckpfeilers 1: Vernetzung mittels Richtfunk und WLAN	162/2021
-----------	--	-----------------

Herr Vagedes stellt das Thema anhand der Präsentation vor. Er erläutert dabei die Entwicklung bei der Einrichtung von Richtfunk und zeigt aktuelle und zukünftige Richtfunkstrecken auf. Er nennt die Gründe, warum sich für Richtfunk entschieden wurde und zeigt positive Nebeneffekte auf.

Herr Berkhoff, CDU, sieht im Richtfunk eine interessante Technologie und fragt nach Datensicherheit und maximaler Reichweite.

Herr Vagedes erklärt, dass durch diverse Sicherheitsmechanismen (verschlüsselte Daten, VPN-Tunnel, virtuelle Server) die gleiche Sicherheit wie bei anderen Verfahren gegeben ist. Die maximale Reichweite ist bei freier Sicht ca. 50km.

Frau Kleene-Erke, SPD, erkundigt sich, ob Richtfunk oder Glasfaser die höchste Priorität beim Ausbau besitzt.

Herr Vagedes stellt dar, dass Richtfunk derzeit weiterhin die höchste Priorität hat. Es wird aber ständig geprüft, welche Methode am besten funktioniert. Auch ein paralleler Betrieb ist denkbar.

Auf die Frage von Herrn Hütig, AfD, warum die Entscheidung auf Richtfunk gefallen sei, antwortet Herr Vagedes, dass zu der Zeit der Breitbandausbau nicht vorhanden war und eine günstige und technisch zuverlässige Lösung gesucht wurde. Mit der Zeit hat sich der Richtfunk stark weiterentwickelt und ist eine sehr gute Lösung.

Auf Nachfrage von Herrn Westerwalbesloh, SPD, erläutert Herr Vagedes, worum es sich bei der citeq handelt. Die citeq ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster und fungiert als städtischer IT-Dienstleister für Kommunen. Die citeq unterhält u.a. ein Rechenzentrum und bietet verschiedene Dienstleistungen an, z.B. läuft das Serviceportal über die citeq. Im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nehmen mehrere Kreise, Städte und Gemeinden als Verbund Dienstleistungen der citeq in Anspruch.

Im Bereich WLAN stellt Herr Vagedes den Sachstand beim Ausbau dar und erläutert den Ablauf.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4.	Digitale Basisprozesse – bedeutende Maßnahmen und laufende Projekte des Digitalisierungs-Eckpfeilers 2: Digitale Prozesse unter Verwendung der E-Akte am Beispiel der Ratenzahlung	159/2021
----	---	-----------------

Herr Küppers präsentiert anhand der Präsentation die Ratenzahlungsanträge mit FormSolutions. Er erläutert die Gründe und Vorteile des Prozesses und stellt den Workflow des digitalen Prozesses dar.

Herr Hütig, AfD, fragt, ob Personalressourcen durch die zunehmende Digitalisierung frei werden.

Herr Küppers und Herr Dr. Funke erklären, dass durch die zunehmende Digitalisierung Belastungsspitzen abgefedert werden können. Ebenso bieten die digitalen Prozesse eine Konzentration auf wesentlichen Tätigkeiten und erhöhen maßgeblich deren Qualität. Es ist insgesamt zu beobachten, dass die Fallzahlen der Anträge stetig wachsen. Der dafür nötige Personaleinsatz kann über die fortschreitende Digitalisierung generiert werden.

Herr Dr. Niedostadek, FDP, sieht hierin einen Teil der Digitalisierung, bei dem der Servicegedanke im Vordergrund steht und findet die Umsetzung gelungen.

Herr Gette, FWG, fragt nach, ob es Planungen zur weiteren Optimierung gibt, z.B. im Bereich der digitalen Bildbearbeitung.

Herr Küppers berichtet, dass dies im Bereich der Ratenzahlung nicht möglich sei. Im Bereich des Rechnungseingangs wird allerdings KI-basiertes Auslesen von Rechnungsdaten verwendet.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5.	E-Governmentangebote – bedeutende Maßnahmen und laufende Projekte des Digitalisierungs-Eckpfeilers 3: Ausstattung der Kreisschulen mit digitaler Infrastruktur und mobilen Endgeräten	163/2021
-----------	--	-----------------

Herr Vagedes stellt das Thema anhand der Präsentation vor und zeigt die Entwicklungen der IT-Betreuung für die Kreisschulen auf. Er beschreibt den Ausbaustand bei den jeweiligen Schulen und nennt Probleme mit den Förderrichtlinien des Digitalpakts. Anschließend beschreibt er das Zusatzförderprogramm für Schüler- und Lehrerendgeräte.

Frau Grap, B90/Die Grünen, fragt, ob die gut gemeinten Förderrichtlinien aufgrund der vielfältigen Probleme anpassungsfähig seien.

Herr Dr. Funke antwortet darauf, dass der Kreis Warendorf die Probleme an die Bezirksregierung und den Landkreistag spiegelt, oft aber im Anschluss keine Änderungen vollzogen werden. Von Seiten der Bundes- und Landesregierung werden Änderungswünsche nicht eingearbeitet. Der Kreis Warendorf sei aber in der Lage, aus eigenen Mitteln viele Projekte zu finanzieren.

Frau Kleene-Erke, SPD, erkundigt sich nach dem organisatorischen Ablauf bei Installation und Updates von Schüler- und Lehrerendgeräten. Ebenfalls sieht sie einen erhöhten Aufwand auf Seiten der Verwaltung, da eine Garantieverlängerung nicht förderfähig ist.

Herr Vagedes erläutert, dass die Verteilung der Laptops über das Medienzentrum des Kreises erfolgt. Der Ablauf bei anstehenden Updates ist noch nicht geklärt, die Verwaltung kann diese Arbeiten aber nicht leisten. Bzgl. benötigter, zu installierender, Fachsoftware gibt es bislang keine Rückmeldung der Berufskollegs. Beim Thema Garantieverlängerung stimmt Herr Vagedes zu. Die Lebensdauer der Endgeräte beziffert er auf ca. fünf Jahre, wobei innerhalb dieser Zeit mehrere Schüler dasselbe Endgerät nutzen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6.	Einsatz einer Mobilfunkkoordinatorin oder eines Mobilfunkkoordinators zur Umsetzung des flächendeckenden Mobilfunkausbaus (4G/5G) im Kreis Warendorf	164/2021
-----------	---	-----------------

Herr Hübscher als Breitbandkoordinator stellt den Beschlussvorlag zum Einsatz einer Mobilfunkkoordinatorin oder eines Mobilfunkkoordinators zur Umsetzung des flächendeckenden Mobilfunkausbaus (4G/5G) im Kreis Warendorf vor.

Er erläutert, dass der Mobilfunk das dritte Medium neben Richtfunk und Breitband sei. Ein flächendeckender Mobilfunkausbau sei absolut erforderlich. Die Situation sei zwar laut der Mobilfunkstudie Münsterland nicht ganz schlecht, es gilt sie aber weiterhin auszubauen. Ein wesentlicher Vorteil einer Mobilfunkkoordination ist es, Konzepte zu erarbeiten und eine systematische Erschließung zu gewährleisten. Vor allem die Mobilfunkanbieter benötigen Prozessunterstützung im Rahmen von Genehmigungsverfahren und in der Kommunikation mit Kommunen. Hier soll die Mobilfunkkoordination als zentrale Schnittstelle fungieren.

Herr Berkhoff, CDU, findet es wichtig, eine Koordination in diesem Bereich zu haben und verweist auf die etablierte Stelle des Gigabitkoordinators. Der Regionalrat empfiehlt ebenfalls eine Koordination in den Kreisen.

Frau Hollenhorst, B90/Die Grünen, stellt ebenfalls die Wichtigkeit der Stelle dar. Sie fragt, ob die Stelle intern, extern oder an Dritte vergeben werden soll und ob die Stelle des Gigabitkoordinators auch aus Fördermitteln finanziert wird. Ebenso möchte sie wissen, ob die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft des Bundes (MIG) tatsächlich einen maßgeblichen Einfluss auf die Mobilfunkanbieter haben kann.

Herr Hübscher antwortet, dass die Stelle des Gigabitkoordinators ebenfalls aus Fördermitteln finanziert wird und dass die Stelle im Bereich Mobilfunk nicht an Dritte, sondern intern oder extern besetzt werden soll. Da die MIG die Aufgabe hat, mit eigenen Untersuchungen und Markterkundungsverfahren die unterversorgten Gebiete bundesweit ausfindig zu machen und die Versorgung mit der Bewilligung von Fördermitteln direkt an die Mobilfunkanbieter zu initiieren, hat sie einen deutlichen Einfluss auf das Ausbauverhalten der Mobilfunkanbieter

Herr Dr. Niedostadek, FDP, sieht einen enormen Bedarf und stimmt dem Antrag zu.

Frau Kleene-Erke, SPD, erteilt ebenfalls Zustimmung zum Antrag und fragt, ob es realistisch sei, Personal für eine auf drei Jahre befristete Stelle zu finden.

Herr Dr. Funke antwortet, dass dieses Problem bekannt sei. Es soll im Rahmen der Stellenausschreibung die Perspektive in der Kreisverwaltung herausgestellt werden.

Frau Hollenhorst, B90/Die Grünen, fragt, ob die Stelle auch im Stellenplan aufgenommen werden muss.

Herr Dr. Funke verneint diese Frage, da befristete Stellen nur im Haushaltsplan erläutert werden müssen. Die Perspektive der Stellenausschreibung beruft sich auf schon vorhandene Stellen im Stellenplan.

Herr Hütig, AfD, hält den Antrag ebenfalls für richtig. Die Mobilfunkkoordinatorin bzw. der Mobilfunkkoordinator soll im Ausschuss für Digitalisierung berichten.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Digitalisierung stimmt der Einstellung einer Mobilfunkkoordinatorin oder eines Mobilfunkkoordinators im Rahmen des Landesförderprogramms für den Förderzeitraum von drei Jahren im Breitbandbüro des Kreises Warendorf zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Westerwalbesloh bedankt sich bei allen Mitglieder des Ausschusses für Digitalisierung und beendet die Sitzung um 17:10 Uhr.



Florian Westerwalbesloh
Stellv. Vorsitz



Dr. Stefan Funke
Schriftführer